

# Jahresbericht 2017

## Jugendzentrum Mundenheim

### 1. Angaben zu Einrichtung und Träger: Name, Anschrift, Telefon, Fax, E-Mail, Homepage:

Jugendzentrum Mundenheim  
der Ökumenischen Fördergemeinschaft Ludwigshafen GmbH  
Kropsburgstr. 1-3  
67065 Ludwigshafen  
Tel.: 0621- 57 77 98  
Fax: 0621- 579 23 38  
E-Mail: jugendzentrum@foerdergemeinschaft.de  
Homepage: <http://www.foerdergemeinschaft.de/jugendzentrum-mundenheim>

### 2. Angaben zur personellen Situation der Einrichtung:

- 1 Diplom Sozialpädagoge (FH) 39 Std.(Leitung)
- 1 Diplom Sozialpädagogin (FH) 29,13 Std.
- 1 Sozialpädagogin, (Bachelor/ FH) 29,25 Std.
- 1 Ethnologe/Jugend- und Heimerzieher mit 8 Std. Juni-Aug, 29 Std. ab September
- 1 Honorarkraft (w / 10 Std., seit April 15 Std.)
- 1 Honorarkraft (m / 10 Std., seit April 15 Std.)
- 1 Bundesfreiwilligendienststelle (30 Stunden ab August)

### 3. Kurzer Abriss über die sonstigen Rahmenbedingungen bzw. Veränderungen der Rahmenbedingungen im Berichtsjahr:

#### Finanzielle Situation:

Durch aktive Spendenakquise konnten wir „Aktion Herzenssache SWR“ überzeugen unserer Einrichtung knapp 250.000 Euro für eine große Baumaßnahme sowie einer Personalschlüsselerhöhung zur Verfügung zu stellen.

#### Wohnsituation:

Das Jugendzentrum befindet sich im Notwohngebiet Mundenheim – West. Mit bedingt durch deren nachteilig geprägte Lebensumwelt eines Obdachlosengebietes (beengte Wohnverhältnisse, Kinderreichtum, Arbeitslosigkeit), zeigen viele Kinder und Jugendliche nach wie vor ausgeprägte Verhaltensauffälligkeiten.

Die Quote der SGB II LeistungsempfängerInnen betrug im Notwohngebiet Mundenheim – West (Stat. Bezirk 5135) 34,5%. Die Arbeitslosenquote liegt hierbei bei 47,8%. *(Alle statistische Angaben beziehen sich auf die Quelle: Amt für Stadtentwicklung; Statistikstelle; Dez. 1-16-Lu-Stadt; Stand 31.12.2016)*

In der Ebernburgstraße und in der Kropsburgstraße wurden in den letzten drei Jahren ca. 350 Menschen mit Fluchthintergrund eingewiesen. Darunter vor allem Familien und Einzelpersonen (hauptsächlich junge Männer) aus Syrien, Albanien, Kosovo, Serbien und Bosnien. Die BesucherInnenzahlen haben sich aufgrund dieser Situation seit 2015 durchschnittlich um 50 % erhöht.

Personelle Situation:

Die drastische Erhöhung der BesucherInnenzahlen in Verbindung von oftmals großem Konfliktpotential zwischen den „alten“ Besuchenden und den „neuen“ Besuchenden führte zu einer erhöhten Arbeitsbelastung für die Fachkräfte. Eine Erhöhung des Personalschlüssels konnte dank „Aktion Herzenssache“ ab Frühjahr 2017 für zwei Jahre verwirklicht werden. Es wird aufgrund der Gesamtsituation eine regelmäßige Supervision in Anspruch genommen.

**4. Öffnungszeiten und Angebote der Einrichtung:**

Angebotsübersicht:

**Angebote und Öffnungszeiten JUZ Mundenheim**

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
10 Uhr						<b>Café Muh</b>	10 Uhr
12 Uhr							12 Uhr
13 Uhr	<b>Coaching</b>	<i>Hausaufgaben- hilfe</i>	<i>Hausaufgaben- hilfe</i>	<i>Hausaufgaben- hilfe</i>	<i>Hausaufgaben- hilfe</i>	13 Uhr	
14 Uhr		<b>Teenietag</b> ab 11 Jahre	<b>Jungentag</b>	<b>Kindertag</b> bis 12 Jahre	<b>Mädchentag</b>	14 Uhr	
15 Uhr		<i>Außerschulische Förderung (AF)</i>	<b>AF</b>	<b>AF</b> <i>Zumba ab 15 Uhr</i>	<b>AF</b> <i>Fußballtraining</i>	15 Uhr	
16 Uhr	<b>Beratung</b>	<b>Zirkus- pädagogik</b>	<b>Kindertag Gitarren- unterricht</b> bis 12 Jahre	<b>Kinder- gruppe</b> bis 12 Jahre	<b>Pause</b>	16 Uhr	
17 Uhr	<b>Sonder- aktionen</b>	<b>Pause</b>	<b>Pause</b>	<b>Pause</b>	<b>Offener Betrieb</b> ab 13 Jahre	17 Uhr	
18 Uhr		<b>Offener Betrieb</b> ab 13 Jahre	<b>Offener Betrieb</b> ab 13 Jahre	<b>Offener Betrieb</b> ab 13 Jahre		19 Uhr	
20 Uhr			<i>Länderkochen</i>		<i>Schulreif = JUZreif</i>		

## **5. BesucherInnen der Einrichtung:**

Die Besucherinnen und Besucher unseres Jugendzentrums möchten wir an dieser Stelle ganz wertfrei zur besseren Unterscheidung in zwei Gruppen aufteilen:

Die „alten“ StammbesucherInnen und die „neuen“ Flüchtlingskinder- und Jugendliche. Die „alten“ BesucherInnen haben überwiegend ihre Wurzeln im Sozialen Brennpunkt Mundenheim – West. Die meisten dieser Jugendlichen wohnen auch im Notwohngebiet. Darüber hinaus haben wir inzwischen zahlreiche Besucherinnen und Besucher, die im Brennpunkt aufgewachsen sind, jedoch in andere Stadtteile umgezogen sind. Die Verbindungen zu ihren „Wurzeln“ sind daher sehr stark. Fast alle dieser „alten“ Besucherinnen und Besucher sind deutscher Abstammung.

Die Gesamtanzahl der BesucherInnenkontakte lag im Jahre 2017 bei 7870 an insgesamt 185 Tagen. Der Mädchenanteil unserer Besucherinnen lag bei 45 % und der Jungenanteil entsprechend bei 55%. Der BesucherInnendurchschnitt lag bei 44 Kontakte pro Öffnungstag, und das bei einer über vier Monate langen Umbauphase mit sehr eingeschränktem Betrieb. Insgesamt konnten wir Ende des Jahres 120 verschiedene Namen auf unseren Tagesprotokollen festhalten. Darunter 45 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Fluchthintergrund (37,5%). Auch einige alleinstehende syrische Männer (im Alter von 18 bis 33 Jahren) besuchen regelmäßig abends den Offenen Betrieb.

## **6. Der thematische Schwerpunkt für 2017 ist „Facebook, whatsapp, instagram, snapchat & Co. Chancen und Risiken in der OKJA“**

Die Sozialen Medien spielen im Jugendzentrum Mundenheim eine bedeutsame Rolle. Das wichtigste Soziale Medium ist für uns „Facebook“ als sehr erfolgreicher Kommunikationsfaktor. Wir informieren regelmäßig unsere BesucherInnen und deren Eltern über unsere Angebote, Sonderaktionen etc. Sehr vorteilhaft ist „Facebook“ bei kurzfristigen Planänderungen. „Whatsapp“ oder andere Soziale Medien nutzen wir noch nicht, solange „Facebook“ für uns alle Bedürfnisse erfüllt. Die Nutzung anderer Kommunikationsprogramme wurde von den MitarbeiterInnen schon diskutiert, bei Bedarf wäre man für eine Erweiterung der Kommunikationswege gerüstet.

Mit den Kindern und Jugendlichen thematisieren wir deren Smartphonekonsum und die sozialen Medien durchaus kritisch ohne zu verurteilen. Alle BesucherInnen haben bei uns die Möglichkeit auf unser kostenfreies WLAN zuzugreifen.

Trotz „Facebook, whatsapp, instagram, snapchat & Co.“ bevorzugen in der Regel die meisten Kinder und Jugendliche unsere Projekte und Alltagsangebote. Nach unserer Einschätzung besteht ein gesundes Gleichgewicht zwischen der realen und virtuellen Welt im Jugendzentrum. Das Jugendzentrum selbst hat, im Gegensatz zu vielen anderen Einrichtungen, keine Computerecke eingerichtet. Nur auf einen Laptop kann bei Bedarf zugegriffen werden.

## **7. Umsetzung und Weiterentwicklung bzw. Neuorientierung der pädagogischen Konzeption im Berichtsjahr:**

Das Konzept der Einrichtung wurde im Rahmen der Qualitätsentwicklung erarbeitet. Es wurde im August 2016 aktualisiert.

*Im Berichtsjahr gab es keine/folgende Veränderungen in den Arbeitsschwerpunkten/Angeboten: Die Aussagen dazu sind gestützt durch folgende (mindestens 2) Angebotsevaluationen (Kurzbeschreibung des Evaluationsanlasses, Ergebnisse und resultierender Konsequenz):*

1) „Fußballtraining“

Ziel: Kinder lernen sportliche und soziale Kompetenzen im Kontext eines Fußballtrainings.

Wirkungen: Optimierung des Fußballtrainings → Siehe Anhang.

2) Umbau JUZ

Ziel: Aufrechterhaltung eines bedarfsgerechten Angebots mit stark eingeschränkten Räumlichkeiten während der Umbauphase.

Wirkungen: Sinnvolle und effiziente Angebotsgestaltung während des Umbaus → Siehe Anhang.

Im Berichtsjahr gab es keine Veränderung in den Arbeitsschwerpunkten.

*Im Berichtsjahr hatten folgende Ziele Priorität (siehe Perspektiven Jahresbericht 2016):*

- Umbau, Verschönerung, Renovierung des Jugendzentrums dank Aktion Herzenssache  
→ der Umbau wurde begonnen
- Eröffnungsveranstaltung nach dem Umbau  
→ der Umbau verlängert sich bis März 2018, die Eröffnungsveranstaltung wird umgesetzt
- Entwicklung zahlreicher künstlerischen Angebote  
→ Gitarrenunterricht, Zirkuspädagogik und Tanzen wurden als Regelangebote ins Programm genommen. Alle Kurse können dank umfassender Spendenakquise finanziert werden.
- Fortführung der Integration von Geflüchteten in das JUZ  
→ Inzwischen wurde weitestgehend ein harmonisches Umfeld geschaffen, indem tatsächlich einige Kinder und Jugendliche mit und ohne Fluchthintergrund Freundschaften schlossen. Die Aufrechterhaltung dieses positiven Entwicklungsprozesses stellt das Team alltäglich vor neue Herausforderungen. Ein entscheidender Faktor für unsere gelingende Arbeit ist die zusätzliche „Manpower“ durch die von Aktion Herzenssache finanzierte Personalstelle.

## **8. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen haben wir wie folgt sichergestellt:**

Die Ermöglichung von Partizipationserfahrungen von Kindern und Jugendlichen gehören zu den Essentials der Jugendarbeit. Durch die Erfahrung von

Teilnahmemöglichkeiten bekommen Kinder und Jugendliche soziale Anerkennung. Außerdem fördern sie die persönliche Individualität, ihr Selbstbewusstsein und die Selbstbestimmung.

Uns ist dabei allerdings sehr wichtig, dass wir unseren BesucherInnen verdeutlichen, dass sie in einer sozialen Gemeinschaft leben und Mitverantwortung tragen müssen. Sie müssen lernen, ihre Interessen zu vertreten, aber auch Kompromisse mit anderen zu schließen.

Partizipation findet jedoch meistens in der alltäglichen Arbeit statt und geschieht meist spontan aus der Alltagssituation heraus. Z.B. durch Übernahme eines Jugendlichen des Thekendienstes, durch die Auswahl des Musikprogrammes oder durch Entscheidung über gewünschte Aktivitäten im Offenen Betrieb. Das gilt ähnlich für die Raumnutzung, denn häufig fragen die Kinder und Jugendlichen nach Möglichkeiten für eine bestimmte Raumnutzung (für Konsolen spielen, Tanzen, mit Freunden chillen, Höhlen bauen usw.). Diese Interessen werden dann häufig bedarfsorientiert umgesetzt und geregelt. Das gilt auch für die Beteiligung an Raumgestaltung, wenn entsprechend aktueller Bedürfnisse Möbel verrückt werden, Licht verändert wird und andere Atmosphären hergestellt werden. Auch werden die Kinder und Jugendliche in die Planung der Ferienprogramme miteinbezogen.

Im Jahre 2017 waren unsere Kinder und Jugendliche insbesondere bei der Suche nach Alternativangeboten während der Umbauphase mit eingeschränktem Offenen Betrieb aktiv beteiligt. Als Musterbeispiel haben sie bei einem Graffiti-Projekt zur Verschönerung der Außen-Fassade aktiv mitgearbeitet. Auch bei unserem Angebot Länderkochen sind die TeilnehmerInnen bei der Länderauswahl, Rezeptsuche, Einkauf und beim Kochen aktiv beteiligt.

## **9. Zusammenarbeit mit anderen Verbänden, Organisationen und Einrichtungen sowie Mitarbeit in Gremien (Arbeitskreise, Ausschüsse):**

- Runder Tisch zum Thema „Asyl in Mundenheim“
- Arbeitsgemeinschaft Jugendhilfeplanung der Stadt Ludwigshafen
- Jugendhilfeausschuss der Stadt Ludwigshafen
- Kooperation mit Beratungsstellen (Diakonie, Caritas, Pro Familia etc.)
- Kooperation mit Schule, Schulsozialarbeit, Sozialen Diensten sowie verschiedenen öffentlichen Einrichtungen
- AK Jungen
- AK Koko
- Kooperation mit der Straßensozialarbeit vor Ort
- Kooperation mit der Gemeinwesenarbeit vor Ort
- ÖFG Leitungskonferenz
- ÖFG Leitungstreffen Offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Kooperation mit der Evangelischen Fachhochschule Ludwigshafen, Hochschule für Sozial – und Gesundheitswesen (u.a. Vortrag Jugendcoaching in der FH)

## 10. Maßnahmen zur Förderung der Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen (Gender Mainstreaming):

In § 9 Abs. 3 SGB VIII heißt es: „Bei der Ausgestaltung der Leistungen und der Erfüllung der Aufgaben sind die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen zu berücksichtigen, Benachteiligungen abzubauen und die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen zu fördern...“

Gleichstellung im Sinne von Gender-Kompetenz bedeutet in der Kinder- und Jugendhilfe, den Erwerb eines je individuell eigenen Konzeptes anzustreben, welches eine Vielzahl von Optionen und Entscheidungsmöglichkeiten für Mädchen und Jungen in verschiedenen Kontexten eröffnet. Der Zugewinn liegt zunächst einmal darin, eigene Bedürfnisse entwickeln zu können, ohne ständig zugeschriebene Eigenschaften und Verhaltensnormen erfüllen zu müssen.

Wir bieten für Mädchen und Jungen mehrere Angebote (Mädchentag, Jungentag, Mädchengruppe, Jungengruppe) an. Diese werden, wenn möglich ganz bewusst von gleichgeschlechtlichen, pädagogischen Fachkräften durchgeführt. Andererseits führen wir für bestimmte Angebote gezielt mit dem „Crosswork – Ansatz“ durch. Darüber hinaus wird der „Gender-Gedanken“ in allen konzeptionellen Entwicklungen berücksichtigt.

Im Jahre 2017 stand die Aufklärungsarbeit für Mädchen und Jungen im Vordergrund. Unser Mitarbeiter ist aktiv in der Konzeptionsentwicklung „Jungenarbeit“ in der OKJA Ludwigshafen beteiligt. Im Jahre 2018 soll die neue Konzeption fertig gestellt und in der Praxis erprobt werden.

## 11. Öffentlichkeitsarbeit:

- Homepage LU4U der Stadt Ludwigshafen:  
<http://www.lu4u.de/jugend/jugendeinrichtungen/jugendzentrum-mundenheim/>
- Homepage der Ökumenische Fördergemeinschaft Ludwigshafen GmbH:  
<http://www.foerdergemeinschaft.de/jugendzentrum-mundenheim/>
- „Facebook“ als Kommunikationsmöglichkeit (Ankündigung von Programmangeboten, aktuellen Ereignissen etc.)  
<https://www.facebook.com/juz.mundenheim>
- Filmbericht „Das Jugendzentrum wird umgebaut“ vom 25.11.2016 in der Landesschau im SWR:  
<http://www.swr.de/landesschau-rp/herzessache-hilft-jugendzentrum-wird-gebaut/-/id=122144/did=18547814/nid=122144/sw9gzx/index.html>
- Dokumentation „Brodelnde Stimmung im viel zu engen Jugendzentrum“ auf der SWR/Herzessache Homepage:  
<http://www.swr.de/herzessache/projekte/brodelnde-stimmung-im-viel-zu-engen-jugendzentrum/-/id=3025730/did=18001362/nid=3025730/1gmrfl/index.html>
- Text und Filmbericht „Quer durchs Land für Jugendliche“, Besuche von der Band Glasperlenspiel im JUZ:  
<http://www.swr.de/herzessache/quer-durchs-land-fuer-kinder-und-jugendliche/-/id=100806/did=18461364/nid=100806/1ylkyfw/index.html>
- Filmbeitrag über den Besuch der Band Glasperlenspiel im JUZ Mundenheim zur offiziellen Spendenübergabe der Spardabank an Aktion Herzessache in der Landesschau Rheinland-Pfalz am 11.11.2016:  
<http://www.ardmediathek.de/tv/Landesschau-Rheinland-Pfalz/Landesschau->

[Rheinland-Pfalz-vom-11-11-20/SWR-Rheinland-Pfalz/Video?bcastId=207880&documentId=38890914](https://www.swr.de/landesschau-rp/jugendzentrum-mundenheim-leiter-am-limit/-/id=122144/did=18867162/nid=122144/1hl5i9w/index.html)

- Filmbericht „Leiter am Limit“, SWR Landeschau, 20.01.2017  
<https://www.swr.de/landesschau-rp/jugendzentrum-mundenheim-leiter-am-limit/-/id=122144/did=18867162/nid=122144/1hl5i9w/index.html>
- Filmbeitrag „Aktion-Herzessache-SWR Rekordergebnis“, 26.01.2017:  
<https://www.swr.de/swraktuell/rp/rekord-spendenergebnis-herzessache-hilft-kindern-im-land/-/id=1682/did=18903798/nid=1682/gtoddw/index.html>

## 12. Perspektiven/Ziele:

- Umbau, Verschönerung, Renovierung des Jugendzentrums dank Aktion Herzessache
- Eröffnungsveranstaltung nach dem Umbau
- Weiterführung der künstlerischen Angebote (Gitarre, Zumba und Zirkus)
- Weitere Entwicklung des Gemeinschaftsgefühls der Besucherinnen und Besucher mit und ohne Fluchthintergrund
- Neue konzeptionelle Ausrichtung aufgrund neuer Räumlichkeiten
- Mitgestaltung und Teilnahme an einer Fußballliga der Initiative „Bunt kickt gut“
- Aufnahme einer CD der Jugendlichen im Tonstudio
- Interkulturelles Kochen
- Boule spielen als Angebot